

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 182.

Donnerstag den 12. August

1858.

3. 415. a (1)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der im unten angehängten Tableau bezifferten Verpflegsbedürfnisse für Laibach und Konkurrenz, dann der Durchmarschverpflegung in der Station Adelsberg wird am 10. September 1858, in der Kanzlei der gefertigten Verwaltung eine öffentliche Bixitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 15 kr. Stempel versehen, und nach unten ersichtlichem Formular verfaßt, sind längstens bis 11 Uhr Vormittags (10. September) der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung einzureichen. — Die Anbote können alternative entweder für die Einlieferung des Bedarfs-Quantums ins Verpflegs-Magazin, oder aber „bezüglich Laibach“ für die unmittelbare Abgabe der Natural-Artikel von Fassung zu Fassung an die Truppen, sohin im Wege der Subarrendirung gestellt sein. Für Adelsberg haben die Offerte auf Subarrendirung zu lauten. — Anträge für Lieferung oder Subarrendirung werden nicht nur für Alle unten bezeichneten Natural-Artikel, sondern auch nur auf einen oder andern derselben angenommen.

2. Jeder Offerent hat sein mit 10 Prozent des Werthes auf die offerirten Lieferungs- oder Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militär-Kassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersterer aber bis zur erfolgenden höheren Entscheidung rückbehalten wird, und beim Kontraktsschluß als Kaution zu gelten hat. Urproduzenten sind gegen Beibringung des Soliditäts-Zeugnisses und der dem Offerte beigefügten Erklärung, mit ihrem ganzen Vermögen zu haften, vom Kautionserlage frei.

3. Im Falle der Ersterer die eingegangenen Verbindlichkeiten aus was immer für Ursachen nicht erfüllen sollte, so ist er seiner Kaution verlustig, und hat überhaupt für allen und jeden Schaden dem Aerar mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

4. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörden vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungsstermin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. — Es steht dem Aerar frei, die ganzen Antrags-Quantitäten, oder nur einen Theil derselben zu genehmigen.

5. Für die Lieferung können auch Theilquantitäten angetragen werden.

6. In Streitsachen entscheidet die vorgesagte Militär-Gerichtsbarkeit.

7. Bei Absterben übergehen auf die Erben des Kontrahenten alle Verbindlichkeiten.

8. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen, oder Bedingungen enthalten, die dem kundgemachten Formulare nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Sollte aber ein oder der andere Unternehmer an der Einlieferung eines schriftlichen Offertes irgendwie gehindert sein, oder es vorziehen, mündliche Anbote zu machen, so müßte dieß bis zu der für die Eröffnung der schriftlichen Anträge bestimmten eilften Stunde geschehen.

9. Die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden, in der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Magazins-Kanzlei eingesehen werden. Schließlich wird bemerkt, daß die genaue Erforderniß-Ziffer für die Subarrendirung zu Laibach beim Kontraktsschluß angegeben werden wird.

In Bezug auf die einzelnen Artikel wird festgesetzt:

a) das Brot, aus reinem unverdorbenen Kornmehle, von welchem kein Kern- oder Vorschussmehl weggenommen und von 100 Pfund Korn 12 Pfund Kleie abgetrennt ist, erzeugt,

muß pr. Portion 51 1/2 Loth wiegen, darf nur wohl ausgebacken, und wenigstens 1 Tag alt abgegeben werden. Uebrigens ist zu jedem zu verbackenden Zentner Mehl 1 Pfund Salz beizugeben.

b) der Hafer muß trocken, rein sein, und pr. Mehen wenigstens 45 Pfund wiegen, und darf bei der scharfen Reuterungsprobe an unausbringbarer Unreinheit höchstens 4 1/2 % enthalten.

c) das Heu muß trocken, unverschlämmt, nicht staubig, verfault oder dumpfig, weder mit Grummet, noch Moos, Schilf oder mit schlechtem Heu vermischt, vom heurigen ersten Schnitte geliefert, und im Subarrendirungswege abgegeben werden;

d) das Stroh ist in gesunder trockener Beschaffenheit, und zwar das Bettenstroh in langem, gepuhten Korngarbenstroh, ebenso wie das Streustroh von gesunder Gattung beizustellen;

e) die Holzkohlen haben aus Buchenholz gebrannt zu sein. Selbe dürfen nur nach der Maß und zwar gehäuft zugemessen werden. Das Gewicht eines solchen nö. Mehens hat wenigstens in 33 Pfund zu bestehen;

f) die Unschlittkerzen müssen mit schwarzem Dochte versehen, von Rindenschlitt ohne fremde Zumischung erzeugt sein. Von gleicher reiner Beschaffenheit muß auch das Beleuchtungsunschlitt (Zalg) sein.

g) das Brennöl ist geläutert und ohne Bodensatz abzugeben, oder zu liefern. Zu 1 Maß Del gehört ein fünfundsechzigstel Pfund woller Lampendocht.

h) das Brennholz ist in gesunden, trockenen, nicht mit Wurzeln oder Stöcken vermengten Scheitern einzuliefern oder abzugeben. Die Normal-Klafter besteht in 6 Schuh Höhe und 6 Schuh Breite mit einem der 30 Zoll Scheitelänge entsprechenden Kreuzstoss.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Magazins-Verwaltung. Laibach am 9. August 1858.

U e b e r s i c h t

über die im Wege der Einlieferung ins Militär-Verpflegs-Magazin oder durch Subarrendirung sicherzustellenden Militär-Verpflegs-Bedürfnisse.

u. z. durch Einlieferung										im Wege der Subarrendirung														
in das Magazin zu	in dem Termine	Heu	Stroh		harte Holzkohle	Kerzen	Talg	Holz		in der Station	auf die Zeit		täglich			monatlich			1/4jährig	Anmerkung				
			Better-	Streu-				hartes	weiches		von	bis	Brot	Hafer	Heu	Stroh	harte Holzkohle	hartes Holz	weiches Holz		Kerzen	Talg	Öel mit Docht	Bettenstroh
		Zentner			Metzen	Pfunde	Mass	Klafter					Potion	Metz.	Klafter	Pfund	Mass	Bd. à 12 Pf.						
Laibach	in fünf gleichen Raten vom 15. Oktober an.	1600	1060	1100	1190	770	400	660	400	146	Adelsberg für Transanen	1. November	Ende Juli resp. Oktob. für Brot und Hafer	unbestimmte Durchmärsche										nach Aufklärung des Aerar. Vorraths bei Service.
									oder 510 hartes		Laibach Garnison	1. November	bis Ende Juni für Service — Ende August für Heu und Stroh	80	228	im Sommer:			2900					
																im Winter:			2900					

Offerts-Formular für die Lieferung.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 9. August 1858

möst. Ztr.	Heu	zu	fl.	kr.	Sage!
» »	Bettenstroh	»	»	»	»
» »	Streustroh	»	»	»	»
» »	Mh. h. Holzkohlen	»	»	»	»
» »	Pfund Kerzen	»	»	»	»
» »	Talg	»	»	»	»
» »	Maß Rübsöl f. D.	»	»	»	»
» »	Klstr. hart. Holz	»	»	»	»
» »	» weiches Holz	»	»	»	»

im Wege der Einlieferung an das k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach unter genauer Einhaltung der kundgemachten und sonstigen, für

solche Lieferungen bestehenden Kontrakt-Vorschriften beizustellen und für dieses Offert (Beisatz für Urproduzenten) mit meinem Vermögen, (Beisatz für Handelsleute) mit dem erlegten Badium von . . . fl. . . kr. haften zu wollen. N. N. am . . . ten N. N.

Vor- und Zunahme und Charakter. Offerts-Formular für die Subarrendirung.

Ich Endesunterfertiger, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach am 9. August 1858

die Port.	Brot (f. Adelsberg)	zu	fl.	kr.	Sage!
» »	Heu à 10 H.	zu	»	»	»
» »	Streustroh à 3 H.	zu	»	»	»

den Bund	Bettenstroh	12 H.	zu	fl.	kr.	Sage!
» »	Mh. h. Holzkohle	à 33 H.	»	»	»	»
» »	die Klstr. hartes Holz	zu	»	»	»	»
» »	» weiches »	»	»	»	»	»
» »	das Pfund Kerzen	»	»	»	»	»
» »	» Talg	»	»	»	»	»
» »	die Maß Del f. D.	»	»	»	»	»

im Wege der Subarrendirung unter genauer Einhaltung der kundgemachten, und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden Kontrakt-Bedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegtem Badium von . . . fl. . . kr. haften zu wollen. N. N. am . . . ten

N. N. Vor- und Zunahme und Charakter.

B. 1403. (1) Nr. 11719.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Maruscha, Spela, Eterl, Maruscha Jamnig, Gertraud Traun, Josef Maiditsch, Mathias Renard und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Steblai, Erseher der Franz Steblai'schen Hubealität zu Kremenza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche Luersberg sub Urb. Nr. 407, Rekt. Nr. 168, vorkommenden, auf Franz Steblai vergewährten Hubealität haftenden Tabularposten, als:

- 1) Der Ehevertrag ddo. 3. Jänner 1756, rücksichtlich des Heiratsgutes der Maruscha Anselz verehel. gewesenen Steblai, pr. 15 Kronen oder 30 fl.;
- 2) Der Ehevertrag ddo. 24. Februar 1759 ob des Zubringens der Spela Eterl verehel. gewesenen Steblai pr. 11 Kronen oder 22 fl.;
- 3) Der Ehevertrag ddo. 15. Mai 1774, in Ansehung des Heiratsgutes der Maruscha Jamnig, pr. 30 Kronen oder 60 fl.;
- 4) Der Ehevertrag ddo. 4. Mai 1776, ob des Zubringens und der Widertage der Gertraud Traun, pr. 24 fl.;
- 5) Der zu Gunsten des Josef Maiditsch intabulirte Schuldschein ddo. 14. April 1804, pr. 60 Kronen oder 120 fl. sammt 5% Zinsen und,
- 6) Der vom Paul Steblai zu Gunsten des Matthäus Mönard angestellte und mit Bewilligung vom 13. März 1827, Z. 91, intabulirte Schuldschein ddo. 11. März 1819, pr. 60 fl. M. M., wie auch die Forderung aus dem hinsichtlich der erneuerten Zahlungsweise superintabulirten Liquidations- und Vergleichsprotokolle ddo. 17. November 1823 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung der Tag auf den 3. November d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Suppantitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen oder dem Curator ihre Rechtsbeihilfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juli 1858.

B. 1404. (1) Nr. 12142.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Michenz von Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen Johann Pichounik von Waisch, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pöls Laibach sub Rektif. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 24. März l. J., Z. 4804, schuldigen 100 fl. c. s. e. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. September, 6. Oktober und 5. November d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in toto Waisch bestimmt worden.

Wovon die Kaufstücker mit dem Beifuge verständigt werden, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchs-extrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Juli 1858.

B. 1412. (1) Nr. 1114.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Grimshiger und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen dieselben Anton Pollak von Apling, im Namen der mindj. Helena Pollak, die Klage de praes. 17. Juli 1858, Z. 1114, auf Anerkennung des Eigenthums des Hauses Nr. 40 in Apling sammt Zugehör, überreicht, worüber den Beklagten Herr Andreas Klanzhig in Sava als Kurator bestellt und die Tagsatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 10. November l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur obigen Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1414. (1) Nr. 1955.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die unter 4. Juni 1858,

B. 1312, auf den 30. Oktober 1858 angeordnete Feilbietungstagsatzung der Birnzer Realität Urb. Nr. 155 des Lacker Grundbuchs zu Iderschel auf den 13. September 1858 Vormittags 9 Uhr restrin-girt sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1417. (1) Nr. 2116.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 15. Mai d. J., Z. 813, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, der Ursula Bergant'schen Erben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Urb. Nr. 34 vorkommenden zu Sabernitz gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 12. Mai 1857, Z. 813, auf 16 fl. 40 kr. bewerteten Bergrealität kein Kaufstücker erschienen ist, am 31. August d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Massenfuß am 1. August 1858.

B. 1418. (1) Nr. 3550.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Jakob Schimenz gegen Johann Pengou von Stob für die Barbara Rodnig eingelegte Rubrik dem Herrn Konrad Janeschitz als Kurator zu-gestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1858.

B. 1419. (1) Nr. 3581.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Herrn Dr. v. Burgbach gegen Johann Dezhmann für die Mariana Serfchen eingelegte Rubrik des Herrn Konrad Janeschitz als Curator ad actum zu-gestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1858.

B. 1420. (1) Nr. 4408.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neu-stadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Schager von Hönitzstein gehörigen, im Grund-buche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rektif. Nr. 38 vorkommenden, zu Hönitzstein liegenden, ge-richtlich auf 1088 fl. 55 kr. bewerteten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Josef Ziffer von Jablan aus dem gerichtlichen Vergleich vom 31. Jänner 1857, Z. 786, exeku-tive intabulirt am 27. Juli 1857, schuldigen 200 fl., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzun-gen auf den 18. September auf den 16. Oktober und auf den 20. November 1858, jedesmal Vormit-tags 9 Uhr in toto der Realität mit dem Beifuge anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto-koll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 4. Juli 1858.

B. 1421. (1) Nr. 2421.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pe-ternell, Vormund des mindj. Lorenz Peterzell von Wazhna, gegen Georg Debellak von Laak, Haus-Nr. 50, wegen aus dem Vergleich ddo. 21. Juli 1857, Z. 2726, schuldigen 24 fl. 8 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 49 vorkommen-den, in Laak Nr. 50 liegenden Hauses, im gericht-lich erhobenen Schätzungs-werthe von 428 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feil-bietungstagsatzung auf den 17. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 30. Juni 1858.

B. 1422. (1) Nr. 2445.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Exekutions-sache des Anton Makar von Gorenvrovan, gegen Maria Jeserscheg von Burg-

stall Nr. 26, wegen aus dem Vergleich ddo. 16. Februar 1856, Z. 501, schuldigen 250 fl. c. s. e., mit Bescheid vom 10. Mai 1857, Z. 1743, be-willigten, und sodin mit Bescheid vom 19. Dezem-ber 1857, Z. 4279, fixirten dritten exekutiven Feilbietung der, der Exekution gehörigen, in stall Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 457 fl. 30 kr. bewerteten 1/2 Hube bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 18. September l. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amts-kanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden sei, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 1. Juli 1858.

B. 1423. (1) Nr. 2420.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor In-glisch von Pölland, gegen Valentin Pototschnig von Bukoverch Nr. 18, wegen aus dem Vergleich ddo. 3. April 1857, Z. 1312, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Verstei-gerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1070 vorkommenden, in Bukoverch Nr. 18 liegenden Hube, im gericht-lich erhobenen Schätzungs-werthe von 850 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den 23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 30. Juni 1858.

B. 1427. (1) Nr. 2440.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. April l. J., Z. 1342, bekannt gemacht, daß nach dem zu der in der Exekutions-sache des Herrn Anton Tratnik von St. Martin, gegen Johann Supanzhig von Mulche, peto. 28 fl. 41 kr. c. s. e., auf den 30. Juli l. J. angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1552 fl. bewerteten Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am 31. August l. J. dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1428. (1) Nr. 2338.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutions-sache des k. k. Steuer-amtes Radmannsdorf, gegen Josef Plenitscher von Verstadt Radmannsdorf, peto. 80 fl. 14 1/2 kr. G. M. c. s. e., zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauf-stücker erschienen ist, so wird zu der am 31. Au-gust l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden, was mit Bezug auf das Edikt vom 16. Mai l. J., Z. 1061, hiermit kund gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1429. (1) Nr. 872.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutions-sache der Gewerk-schaft Sava, gegen Matthäus Michellatsch von Zellach, peto. 149 fl. 36 kr. c. s. e., zur ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zu der am 30. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietungs-tagsatzung geschritten werden, was mit Bezug auf das Edikt vom 27. März l. J., Z. 872, hiermit kund gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. Juli 1858.

B. 1431. (1) Nr. 2515.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Verordnung vom 24. Juli 1858, Z. 4039, auf Grund der gepflogenen Erhebungen im Sinne des S. 251 a. b. G., und S. 83 des k. Patent'es vom 20. November 1852, Z. 851, die Vormund-schaft des Bartholomä Komz, von Podlaas Haus-Nr. 26, über die Zeit der Minderjährigkeit auf un-bestimmte Zeit zu verlängern befunden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. August 1858.